



Abendprogramm WIEN - 1800

Franz Schubert (1797 - 1828): Deutsche Messe D 872

Gemischter Chor, Soloquartett und Fernensemble,
2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner, 2 Fagotte, 4 Hörner,
Kontrabass, Orgelpositiv

Fassung: Alexander Seidel, Edition: Philipp Haag

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791): Serenade in B „Gran Partita“ KV 361

2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner, 2 Fagotte, 4 Hörner,
Kontrabass

W.A. Mozart	Largo - Molto allegro
F. Schubert	Zum Eingang: „Wohin soll ich mich wenden“ Zum Gloria: „Ehre sei Gott in der Höhe“
W.A. Mozart	Menuetto I
F. Schubert	Zum Evangelium und Credo: „ Noch lag die Schöpfung formlos da“
W.A. Mozart	Adagio
F. Schubert	Zum Offertorium: „ Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben“
W.A. Mozart	Menuetto II
F. Schubert	Zum Sanctus: „Heilig ist der Herr“
W.A. Mozart	Romance
F. Schubert	Nach der Wandlung: „Betrachtend deine Huld und Güte“
F. Schubert	Zum Agnus Dei: „Mein Heiland, Herr und Meister!“
W.A. Mozart	Tema con Variazioni
F. Schubert	Schlussgesang: „ Herr, du hast mein Flehn vernommen“
W.A. Mozart	Finale

Deutsche Messe von Franz Schubert (1797-1828)

Urtext

Zum Eingang

1. Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?
Zu dir, zu dir, o Vater komm ich in Freud und Leiden;
du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.
2. Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär mir Erd und Himmel?
Ein Bannort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand.
Du bist's, der meinen Wegen ein sich'res Ziel verleihet,
und Erd und Himmel weihet zum süssen Heimatland.
3. Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen?
Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein?
Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme,
fleh reuerfüllt: Erbarme, erbarm' o Herr dich mein!
4. Süß ist dein Wort erschollen: „Zu mir, ihr Kummervollen!
Zu mir! Ich will euch laben, euch nehmen Angst und Not!“
Heil mir! Ich bin erquicket! Heil mir! Ich darf entzückt
mit Dank und Preis und Jubel mich freu'n in meinem Gott.

Zum Gloria

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Stammeln auch wir, die die Erde gebar.
Staunen nur kann ich, und staunend mich freu'n,
Vater der Welten! doch stimm ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!
Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n,
Vater der Welten! doch stimm ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!
2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Kündet der Sterne strahlendes Heer.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Säuseln die Lüfte, brauset das Meer.
Feiernder Wesen unendlicher Chor jubelt im ewigen Danklied empor:
Ehre sei Gott in der Höhe! Feiernder Wesen unendlicher Chor
jubelt im ewigen Danklied empor: Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!

Zum Evangelium und Credo

1. Noch lag die Schöpfung formlos da,
nach heiligem Bericht;
da sprach der Herr: „Es werde Licht!“ Er sprach's und es ward Licht.
Und Leben regt, und reget sich, und Ordnung tritt hervor.
Und überall, all überall tönt Preis und Dank empor,
tönt Preis und Dank empor.
2. Der Mensch auch lag in Geistesnacht,
erstarrt von dunklem Wahn;
der Heiland kam, und es ward Licht! Und heller Tag bricht an.
Und seiner Lehre heil'ger Strahl weckt Leben nah und fern;
und alle Herzen pochen Dank und preisen Gott, den Herrn,
und preisen Gott den Herrn.
3. Doch warnend spricht der heil'ge Mund:
„Nicht fromm der Glaub allein,
nur die Erfüllung eurer Pflicht kann Leben ihm verleihn.“
Drum gib ein gläubiges Gemüt! Und gib uns auch, o Gott,
ein liebend Herz, das fromm und treu stets folget dem Gebot,
stets folget dem Gebot!
4. Verleih uns Kraft und Mut, dass wir nicht nur die Wege seh'n,
die der Erlöser ging, dass wir auch streben nachzugeh'n
Lass so Dein Evangelium uns Himmelsbotschaft sein,
und führ uns Herr durch deine Huld ins Reich der Wonnen ein,
ins Reich der Wonnen ein.

Zum Offertorium

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben
und deiner Lehre himmlisch Licht!
Was kann dafür ich Staub dir geben?
Nur danken kann ich, mehr doch nicht,
nur danken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir! Du willst für deine Liebe ja nichts,
als wieder Lieb allein;
und Liebe, dankerfüllte Liebe soll meines Lebens Wonne sein,
soll meines Lebens Wonne sein.
3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken
und Leid und Freude opf'r ich dir;
Herr, nimm durch deines Sohnes Opfer
dies Herzensopfer auch von mir,
dies Herzensopfer auch von mir.

Zum Sanctus

1. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er!
Er, der nie begonnen, Er, der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immer dar.
2. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er!
Allmacht, Wunder, Liebe, alles ringsum her!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!

Nach der Wandlung

1. Betrachtend Deine Huld und Güte, o mein Erlöser gegen mich,
seh ich beim letzten Abendmahle im Kreise deiner Teuren dich.
Du brichst das Brot, du reichst den Becher.
Du sprichst: „Dies ist mein Leib, mein Blut,
nehmt hin und denket meiner Liebe,
wenn offernd ihr ein Gleiches tut, wenn offernd ihr ein Gleiches tut.“
2. Wir opfern hier, nach deinem Worte, auf deinem heiligen Altar;
und Du mein Heiland, bist zugegen, des Geistes Aug' wird Dich gewahr
Herr, der du Schmerz und Tod getragen,
um uns Leben zu verleihn,
lass dieses Himmelsbrot uns Labung
im Leben und im Tode sein, im Leben und im Tode sein.



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

Zum Agnus Dei

1. Mein Heiland, Herr und Meister! Dein Mund, so segensreich,
sprach einst das Wort des Heiles: „Der Friede sei mit euch!“
O Lamm, das opfernd tilgte der Menschheit schwere Schuld,
send uns auch deinen Frieden durch deine Gnad und Huld.

2. In dieses Friedens Palmen erstirbt der Erdschmerz,
sie wehen Heil und Labung ins sturmbewegte Herz;
und auch die Erdenfreude, durch ihn geheiligt blüht
entzückender und reiner dem seligen Gemüt.

3. Herr, unsre Lieben alle, die nun bereits von hier
ins Land des Friedens gingen, nimm sie, nimm sie zu dir!
Lass einst sie dort uns finden! O seliger Verein,
wenn wir des Himmelsfrieden zusammen uns erfreun!

4. Mein Heiland, Herr und Meister, o sprich erbarmungsreich
zu uns das Wort des Heiles: „Der Friede sei mit euch!“
Send uns den Himmelsfrieden, den nie die Erde gibt
der nur dem Herzen winket, das rein und treu dich liebt!

Schlussgesang

Herr, du hast mein Flehn vernommen,
selig pocht's in meiner Brust;
in die Welt hinaus, ins Leben folgt mir nun des Himmelslust.
Dort auch bist ja du mir nahe,
überall und jederzeit.
Allerorten ist dein Tempel,
wo das Herz sich fromm dir weiht.
Segne, Herr, mich und die Meinen,
segne unsern Lebensgang!
Alles, unser Tun und Wirken,
sei ein frommer Lobgesang, sei ein frommer Lobgesang.



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

Mitwirkende

Solisten

Fernensemble

Esther Cahn und Tanja Brazerol, Sopran
Silvia Teixeira-Christen, Alt
Marcel Fässler, Tenor
Pierre Funck, Bass

Soloquartett

Judith Raeber, Sopran
Iris Herzog, Alt
Ernst Herzog, Tenor
Pascal Ganz, Bass

Orgel

Daniel Trumbull

Mitglieder des Sinfonieorchesters Kanton Schwyz:

Oboe

Yoko Jinnai
Marita Imhof

Klarinette

Urs Bamert
Thomas Schalch

Bassetthorn

Gabriel Schwyter
Cornelia Dürr

Fagott

Roland Bamert
Enrico Felice

Horn

Felix Messmer
Sebastian Kälin
Michael Mächler
Sebastian Rauchenstein

Kontrabass

Björn Baumgartner

Musikalische Leitung

Alexander Seidel



Chor

Sopran

Marie-Francine Burri, Kathrin Dubs, Seraina Dubs, Sylvia Farina, Maria Grob, Elin Häsler, Christine Noll, Margarete Stirnemann, Theresa Svensson

Alt

Rosi Böni, Uschi Bühlmann, Maria Bürgi, Lone Gassler, Ruth Jakob-Menet, Ladina Jenal Zellweger, Mirjam Kolb, Erika Kull, Anneliese Näf, Berti Studer, Ida Waibel-Bapst

Tenor

Volker Esterhammer-Bruhin, Jakob Marti, Hartmut Noll, René Paul, Armin Schmid

Bass

Pius Füchslin, Bruno Jakob-Menet, Erich Kolb, Hermann Meyer, Roland Meyer, Peter Stocker, Hanspeter Waldmeier, Aldo Wieland, Hanspeter Wüst